

SCHLUSSBERICHT
34. SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE
FESTIVAL CINÉ JEUNESSE
10.-14. MÄRZ 2010

DIE JUGENDFILMTAGE IN WORTEN	2
Vor dem Festival	2
Die 34. Schweizer Jugendfilmtage	3
Auswertung des Festivals	3
Ausblick	5
DIE JUGENDFILMTAGE IN ZAHLEN	6
Kennzahlen	6
Eingereichte Filme nach Kantonen	7
Bericht der Revisionsstelle	8
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10

Schweizer Jugendfilmtage
Zentralstrasse 156
8003 Zürich

fon 044 366 50 12
fax 044 366 50 15
mail info@jugendfilmtage.ch

www.jugendfilmtage.ch

Zürich, im Juli 2010

DIE JUGENDFILMTAGE IN WORTEN

VOR DEM FESTIVAL

Die 34. Schweizer Jugendfilmtage standen ganz im Zeichen der Bewährung. Der Erfolg der 33. Schweizer Jugendfilmtage (Zuschauer, finanziell) hatte die Messlatte hoch gesetzt. Das Organisationskomitee (OK), welches das Fundament der Schweizer Jugendfilmtage darstellt, konnte fast alle langjährigen Mitglieder behalten und zusätzlich um neue frische Kräfte ergänzt werden. Die Praktikumsstelle wurde auf 11 Monate ausgedehnt (Juni bis April). Sie wurde in der Folge von drei Personen nacheinander besetzt: Olivia Suter (Juni bis Dez. 2009), Martina Wächter (Jan. 2010) und Jana Hodel (Feb. bis April 2010).

- **Workshops zum Thema WANTED**

Bereits zum siebten Mal fanden im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage kostenlose Filmworkshops statt. Zum Thema WANTED produzierten 20 Jugendgruppen und Schulklassen in den Herbstmonaten einen oder mehrere filmische Beiträge - was zum Rekord von 31 Filmeinreichungen in der Kategorie B führte. Unterstützt wurden die Teilnehmer inhaltlich von der Erklärung von Bern, Helvetas und MyClimate, sowie von professionellen Filmemacher/innen zur filmtechnischen Umsetzung. Zehn der in diesen Workshops entstandenen Filme sind an den 34. Schweizer Jugendfilmtage in der Kategorie B (Filme zum Thema WANTED) gezeigt worden. Im Juli wird ein zusätzlicher Schlussbericht zu den Workshops fertig, die Evaluation ist dort noch am Laufen.

- **264 eingereichte Filmbeiträge**

Die Zahl der eingereichten Filmbeiträge erreichte insgesamt einen neuen Höchstwert von 264 Filme, gegenüber 235 Filmen im Vorjahr und einem Durchschnitt von 225 Filmen in den letzten drei Jahren. Die Qualität der eingereichten Filme hat der Vorjury erlaubt, für das Festival ein abwechslungsreiches Programm mit insgesamt 57 Kurzfilmen auf hohem Niveau zusammen zu stellen. Das Ziel, ein Fünftel aller Filme aus der lateinischen Schweiz zu erhalten, konnte mit 48 Filmen (18%) beinahe erreicht werden. Zu erwähnen ist aber, dass von den 57 Kurzfilmen, die am Festival gezeigt wurden, 16 aus der lateinischen Schweiz kamen (28%!).

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie im Vorjahr wurde die Öffentlichkeitsarbeit breit und intensiv angegangen. Neben den klassischen Werbemitteln wie Printinseraten, Kino- und TV-Werbung, Plakate und Postkarten (Flyer), ist vor allem das Internet als Werbeträger eingesetzt worden: Zum einen die Partnerschaft mit cineman.ch, zum anderen die Verbreitung über 451.ch (Schweizer Filmportal für Filmschaffende), YouTube und Facebook sowie unsere Website und unseren monatlichen Newsletter.

- **Neue Partner**

In der Vorbereitung zum Festival konnten die Kontakte zu alten Partner vertieft und neue Partner dazu gewonnen werden. Insbesondere konnte die Partnerschaft mit Schweizer Video AG vertieft werden (und damit mit Canon Schweiz und Apple Schweiz). Die Partnerschaft mit Daily Movies (monatliche Gratis-Zeitung zu Film aus der Romandie) führte dazu, dass wir als erstes Festival auf der Frontseite von Daily Movies gelandet sind.

- **Finanzielle Unterstützung**

Für die Durchführung der Workshops konnte als mehrjähriger Partner die Stiftung Mercator Schweiz gewonnen werden, die die Jugendfilmtage während dreier Jahre mit je CHF 35'000.- unterstützt. Eine Aktion zur Information der Jugendverantwortlichen aller Schweizer Kantone hat ebenfalls ein positives Ergebnis gebracht, wenn auch noch nicht klar ist, ob dieses langfristig anhält.



DIE 34. SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Bereits zum vierten Mal haben die Schweizer Jugendfilmtage im Theater der Künste in Zürich stattgefunden. Die Zusammenarbeit vor Ort mit der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste hat einwandfrei funktioniert. Herzstück auch der 34. Ausgabe des Festivals bleibt der Wettbewerb in den fünf Kategorien. Mit einem breiten Rahmenprogramm, Atelierkursen für Jugendliche und internationalen Gästen sind die Jugendfilmtage auf dem Weg, den Besuchern des Festivals ein vielfältiges Tagesprogramm zu bieten.

- **Der Wettbewerb**

Die Zuschauer konnten 57 Kurzfilme in fünf Wettbewerbskategorien geniessen. Die cineastischen Gehversuche, Maturarbeiten und Abschlussfilme von Jugendlichen zwischen 12 und 30 Jahren haben einen Querschnitt des jungen Schweizer Filmschaffens gezeigt. Die Fach-Jury (Christian Davi, Moritz Gerber, Michael Sennhauser, Anna Thommen, Sabine Timoteo) wurde erstmals ergänzt durch eine Jury aus Jugendlichen (Kantonsschule Bülach), die die UNICA-Medaille vergeben haben. Mit dem Publikumspreis, gestiftet von der ZKB, haben die anwesenden Zuschauer zusätzlich ihren Favoriten gewählt. Die Schweizer Jugendfilmtage sind zum ersten Mal moderiert worden von Fabienne Hadorn, die mit ihrem sympathischen Auftritt und ihrer Sprachgewandtheit in deutsch, französisch und italienisch alle Anwesenden überzeugen konnte.

- **Rahmenprogramm**

Das Rahmenprogramm ist im Ausmass etwa gleich geblieben wie im Vorjahr. Zum ersten Mal haben wir mit dem Kino RiffRaff zusammengearbeitet und dort die Vorpremière eines Filmes mit jungen Protagonisten gezeigt (SIN NOMBRE). Ebenfalls neu ist die Reihe „Showcase“, in der wir drei verschiedene Jugendfilmfestivals aus Österreich, Norwegen und den USA vorgestellt haben. Da wir die Festival-Organisator/innen auch eingeladen haben, war zum ersten Mal ein internationales Flair zu spüren. Weniger gut als im vergangenen Jahr hat das Podium als Lounge funktioniert. Auch der zusätzliche Raum (Blackbox 1) war ein bisschen versteckt und schlecht zugänglich. Leider hat der Organisator der Slam-Movie-Night, John Wilhelm, aufgehört, und seine Nachfolger konnten uns mit der gebotenen Qualität nicht überzeugen, so dass wir diese Jahr keine Slam-Movie-Night angeboten haben.

- **Die Ateliers**

Von den ausgeschriebenen neun Ateliers haben deren acht stattgefunden. Insgesamt 94 Jugendliche haben von den intensiven Kursen profitiert. Neu waren die Ateliers „Filmen mit der DSLR-Kamera“ und der „Trickfilmtag für eine Schulklasse“. Nicht durchgeführt werden konnte der Kurs „Drehbuchschreiben für Kids“.

AUSWERTUNG DES FESTIVALS

Die 34. Schweizer Jugendfilmtage haben ihre Ziele erreicht! Das Festivalprogramm hat die meist jugendlichen Besucher sichtlich angeregt, sich mit den Inhalten und Formen des Films kritisch auseinanderzusetzen. Die stetige Arbeit von Jahr zu Jahr bringt kleine, aber entscheidende Erfolge, die auch langfristig wirksam sind.

- **Zuschauerzahlen**

Insgesamt haben 3'000 Zuschauer das Programm der diesjährigen Jugendfilmtage besucht. Damit wurden knapp weniger Zuschauer gezählt als im Vorjahr. Hier ist insbesondere der Wegfall der Slam-Movie-Night ins Gewicht gefallen. Die Teilnehmerzahlen der Workshops und Ateliers sowie des restlichen Rahmenprogramms sind erfreulich bis sehr gut. Die Zahl der verkauften Festivalpässe konnte auf 25 gesteigert werden.



- **Bilanz und Erfolgsrechnung**

Die finanzielle Seite der 34. Jugendfilmtage ist ebenfalls erfreulich. Durch die Zusage der Stiftung Mercator Schweiz bei der Finanzierung der Filmworkshops ist einiges an Druck weggefallen. Es konnte ein Gewinn von CHF 4'716.- gemacht werden, und das Organisationskapital ist auf CHF 11'000.- angewachsen. Dieses macht aber immer noch nur 4% des Umsatz aus. Um den Jugendfilmtagen in einem schlechten Jahr eine minimale Sicherheit zu geben, ist ein Eigenkapital von mindestens 10% des Umsatzes anzustreben.

- **Medienecho**

Mit 156 Berichten (58 Print, 75 online, Radio- und Fernsehbeiträgen) sind die Schweizer Jugendfilmtage in den Schweizer Medien besser vertreten als je zuvor. Die Festivalleitung hat viel Arbeit investiert, um in den Medien präsent zu sein. Diese Anstrengungen haben sich bezahlt gemacht, obwohl noch Verbesserungen zu unternehmen sind. Viele der Beiträge erscheinen in eher regionalen Zeitungen.

- **Die Romandie**

Auf verschiedenen Ebenen haben wir versucht, den Kontakt zu Jugendlichen in der Romandie zu verbessern. Dazu gehörten Plakataktionen an Festivals (Visions du réel, Cinéma tous écrans), Vernetzungstreffen (Festival des Ultracourts, Graines d'animation, Cyberbus), und Austauschinserate mit andern Festivals (Lausanne Underground Film Festival, Black Movie Genève) sowie Inserate im Bulletin der Trigon-Bulletin (gratis in allen Kinos der Romandie) und in der Gratiszeitung Daily Movies. Die Inserate in Daily Movies haben dazu geführt, dass wir eine Partnerschaft eingehen konnten, und die Schweizer Jugendfilmtage es auf die Frontseite von Daily Movies geschafft hat, notabene als erstes Filmfestival und vor den grossen (Vision du Réel) oder lokalen (Blackmovie, Cinéma tous écrans). Leider haben wir von den Filmschulen ECAL und HEAD kaum Filme zugeschickt bekommen. Dies hängt mit dem Weggang einiger Assistenten/Dozenten zusammen.

- **Projekt Blindspot Jugendfilmtage**

Aus der Partnerschaft mit dem Verein Blindspot ist ein richtiges Projekt entstanden! Auf dem Weg, die Schweizer Jugendfilmtage für Jugendliche mit Behinderung zugänglich zu machen, sind wir einen kleinen Schritt weiter gekommen. Gemeinsam haben wir uns über Audiodeskription und Untertitelung für Schwerhörige informiert. Für das Festival wurde ein Spot in Auftrag gegeben, der Audiodeskription bekannt machen soll. Er wurde bei allen Festivalvorführungen gezeigt. Eine Gruppe von Jugendlichen mit und ohne Sehbehinderung hat sich die Filme der Kategorie E (Filmstudent/innen) einverleibt und jenen Film ausgezeichnet, den die Jugendlichen unbedingt audiodeskribiert haben möchten. Der Animationsfilm YURI wird darum von einem professionellen Anbieter in Berlin für Sehbehinderte zugänglich gemacht. Wir hoffen, auch in Zukunft mit Ideen Geldgeber zu finden, die uns diese Öffnung erlauben.



AUSBLICK

- **Neues Workshopthema**

Das neue Workshopthema heisst «freiwillig» und orientiert sich am Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit. Erste Anmeldungen sind bereits eingetroffen.

- **Leitung**

Patric Schatzmann gibt die Leitung der Schweizer Jugendfilmtage auf 1. Juli 2010 an Urs Lindauer ab. Urs Lindauer hat als erster Praktikant bereits Erfahrungen mit den Jugendfilmtagen gemacht, und inzwischen seinen Master of Arts in Filmwissenschaften abgeschlossen.

- **Aktive Medienarbeit fördern**

Die Schweizer Jugendfilmtage sind bis jetzt die einzige Institution, die national dafür eintritt, die Aktive Medienarbeit zu fördern. Es gibt aber sehr viele Institutionen mit diesem Ziel, die sich aber kaum kennen. Die Schweizer Jugendfilmtage können eine Plattform werden, die solche Initiativen vernetzt, vorstellt, und so dazu beiträgt, dass diese Art der Filmbildung beachtet wird.

- **Langfristige Strategie**

Während dem letzten Jahr hat die Delegiertenversammlung und der Vorstand des Vereins Schweizer Jugendfilmtage mehrere Male die langfristigen Strategien der Schweizer Jugendfilmtage diskutiert. Im Vordergrund stehen folgende Hauptziele:

- Der Anlass wird von Jugendlichen geprägt.
- Die Jugendfilmtage werden zu einem Festival mit Festivalpass und Daueranwesenheiten.
- Die Jugendfilmtage sind etabliert.

Mit einer geplanten Revision der Statuten und der Einführung einer Jugendmitgliedschaft (in Bearbeitung) wird dieses Jahr ein erster Schritt in diese Richtung gemacht.



DIE JUGENDFILMTAGE IN ZAHLEN

KENNZAHLEN

	2008	2009	2010	Ziele 2011
Anzahl eingereichte Filme	217	232	264	250
Davon lateinische Schweiz	34 / 16%	43 / 19%	48 / 18%	50 / 20%
Anzahl Kantone	20	20	20	23
An Filmen Beteiligte Jugendliche	1130	1757	2095	1200
Anzahl Workshopgruppen	15	22	20	20
Davon lateinische Schweiz	2	2	1	3
Anzahl Workshopfilme	11	17	28	15
Workshop-Teilnehmer	138	203	324	100
Atelier-Teilnehmer	64	52	94	100
Eintritte Festival (1)	1369	1582	1581	1500
Rahmenprogramm	600	1335	1029	800
Gesamtbesucher	2171	3172	3028	3000
Festivalpässe verkauft	-	14	25	(keine Vorgabe)
Budget CHF	250'000	290'000	291'300	300'000
Aufwand	270'700 (1)	265'000	299'300 (2)	
Einnahmen	267'500 (1)	271'400	304'000 (3)	

(1) Diese Zahl ergibt sich aus allen fünf Wettbewerbsvorstellungen und der Preisverleihung.

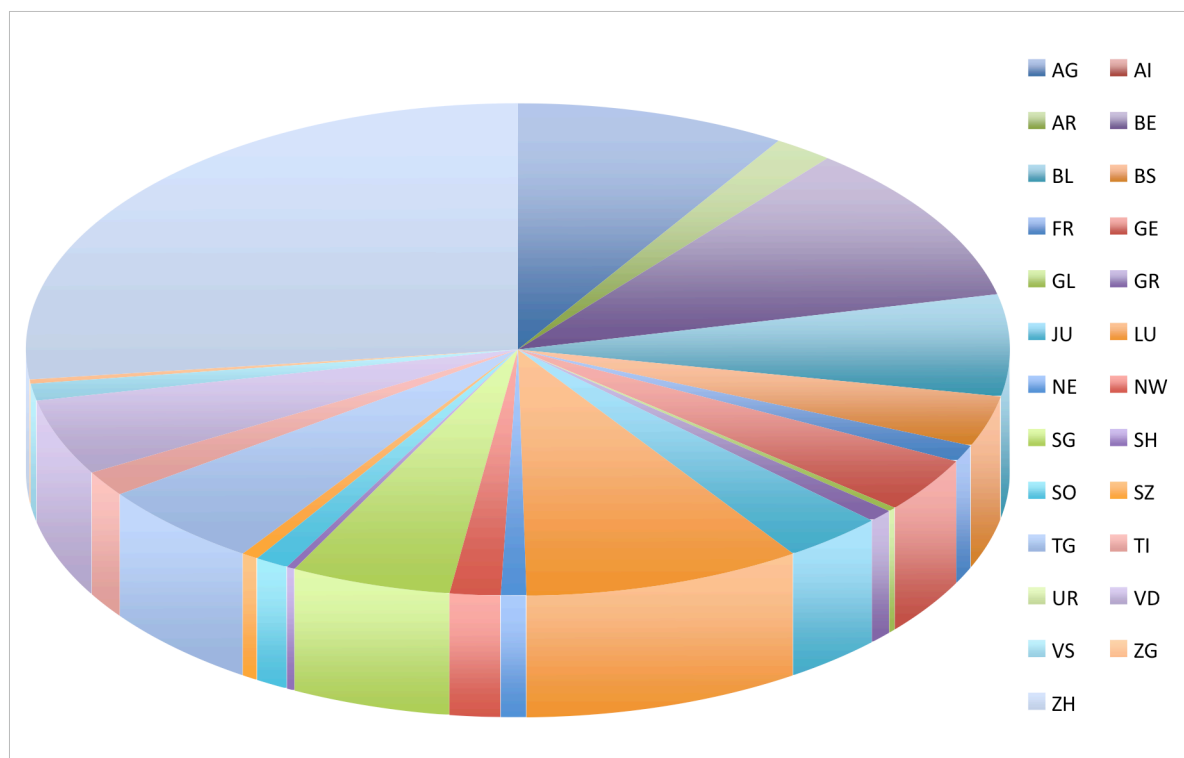
(2) Mehraufwand/einnahmen durch das Projekt „Blindspot Jugendfilmtage“ von CHF 17'000.-

(3) Gewinn CHF 4'700.-, Organisationskapital inkl. Gewinn CHF 11'300.- (4% des Aufwands)



EINGEREICHTE FILME NACH KANTONEN

	2008	2009	2010
AG	17	16	23
AI	0	0	0
AR	10	1	5
BE	13	15	28
BL	7	10	17
BS	4	7	9
FR	5	4	3
GE	11	9	9
GL	0	0	1
GR	4	0	2
JU	0	7	9
LU	13	33	24
NE	4	0	2
NW	0	0	4
SG	7	3	14
SH	3	2	1
SO	1	3	3
SZ	2	2	1
TG	8	3	15
TI	5	4	4
UR	0	1	0
VD	10	13	13
VS	7	2	3
ZG	7	3	1
ZH	71	84	70
Ausland	8	12	3
Total	217	234	264



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ReviTrust Treuhand AG

Selnastrasse 15

Postfach 2276

CH-8022 Zürich

T +41 44 283 88 88

F +41 44 283 88 00

E treuhand@revitrust.chwww.revitrust.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an
die Mitgliederversammlung des
Vereins Schweizer Jugendfilmtage

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Schweizer Jugendfilmtage für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 22. Juni 2010

ReviTrust Treuhand AG

Claudio Boller

(Revisionsexperte/leitender Revisor)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Mitglied Treuhand Suisse

Member of Nexia International,

a worldwide network of independent
accounting and consulting firms

MWST-Nr. 433 660

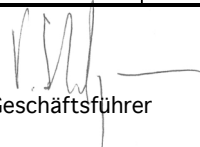
HR-Nr. CH-020.3.020.705-3



BILANZ

Beträge in CHF	Bilanz per 30.4.2010		Bilanz per 30.4.2009	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Bankkonto ZKB	18'486.72		77'264.30	
Debitoren	159'556.52		23'640.00	
Verrechnungssteuer	41.65		123.10	
Transitorische Aktiven	2'940.00		15'800.00	
Kreditoren		41'380.75		56'494.80
Darlehen okaj zürich		20'000.00		20'000.00
Transitorische Passiven		108'300.50		33'705.00
Organisationskapital		6'627.60		270.80
Jahresgewinn		4'716.04		6'356.80
TOTAL	181'024.89	181'024.89	116'827.40	116'827.40

Zürich, 9. Juni 2010


 Geschäftsführer


 Buchhaltung


ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF	Rechnung 2009/2010		Rechnung 2008/2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge				
Trägerschaftsmitglieder		15'700.00		15'700.00
Gönner		1'290.00		1'960.00
Sponsoren		34'000.00		33'600.00
Stiftungen, Organisationen		105'665.00		78'944.60
Öffentliche Hand, staatliche Beiträge		71'906.52		60'000.00
Beitrag BSV ausserschulische Jugendarbeit		22'607.00		23'748.00
Ehrenamtliche Arbeit		13'360.00		12'100.00
Gespendete Arbeit		5'320.00		9'698.50
Medienpartnerschaften		18'593.00		17'893.90
Einnahmen				
Eintritte		5'662.00		7'616.00
Restaurationsseinnahmen		4'073.45		6'837.10
Produkteverkauf		2'450.00		525.00
Atelier-Beiträge		3'080.00		2'240.00
Diverser Ertrag		319.05		135.50
Personalaufwand				
Festivaleitung	100'407.65		90'702.15	
Technik	3'000.00		19'295.00	
Sekretariat	7'771.20		8'822.15	
Ehrenamtliche Arbeit	13'360.00		12'100.00	
Information und Öffentlichkeitsarbeit				
Druckkosten	14'260.41		11'199.05	
Portokosten	4'403.95		5'777.95	
Grafik	18'760.40		16'785.60	
Werbung	6'292.55		5'285.30	
Internetseite	882.95		1'470.55	
Übersetzungen	680.00		300.00	
Medienpartnerschaften	18'672.25		17'893.90	
Anlass und Durchführung				
Honorare	8'326.30		8'209.35	
Preise	10'270.00		10'540.00	
Infrastruktur	16'760.00		5'140.00	
Rahmenprogramm	11'714.20		6'135.15	
Verpflegung, Restauration	5'243.10		7'815.25	
Diverser Aufwand Anlass	4'713.15		1'476.25	
Filmworkshops				
Spesen Einführungstag	163.75		94.25	
Honorare und Spesen thematische Begleitung	1'550.00		6'764.60	
Honorare und Spesen filmspezifische Begleitung	17'549.80		17'214.80	
Infrastruktur-Unterstützung	1'364.00		451.60	
Produkteherstellung	8'606.02		4'118.70	
Spesen Festivaleitung	977.70		804.35	
Diverser Aufwand	6'250.60		6'555.85	
Mitgliedschaften	330.00		0.00	
Projekt Blindspot	17'000.00		0.00	
Debitorenverluste	0.00		90.00	
Ausserordentlicher Ertrag		0.00		400.00
Ausserordentlicher Aufwand				
Gewinn/Verlust	4'716.04		6'356.80	
TOTAL	304'026.02	304'026.02	271'398.60	271'398.60

Zürich, 9. Juni 2010

Geschäftsführer

Buchhaltung

